

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Rlt. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plaza Mierne 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Nr. 87.112.

Folge 66. 24. Jahrgang.
Arab, Mittwoch, den 9. Juni 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Nr. 87/1938.

Drei große deutsche Siege am Kuban-Brückenkopf

Berlin. (DNB) Mit Rücksicht auf die außerordentlich hohen Verluste, die die Bolschewiken in den Kämpfen am Kuban-Brückenkopf erlitten, sah sich das bolschewistische Moskau veranlaßt, den Befehl zur Einstellung der Angriffskämpfe in diesem Raum zu erteilen.

Wie das DNB hiezu bekanntgibt, können die am Kuban-Brückenkopf kämpfenden Truppen seit Anfang Mai, 3 große Siege gegen die Sowjets verzeichnen. In diesen Kämpfen verloren die Sowjets den Großteil des Bestandes von 25 Schützen-Divisionen sowie jenen von 10-12 Panzerbrigaden. Mit überlegenen Kräften suchten hier die Sowjets die deutsche Linien zu durchbrechen um die Halbinsel Krim zu erreichen. In diesem Zuge wäre es deutscherseits notwendig geworden, die Front einige Hundert Kilometer nach Westen zu verlegen was sich natürlich

auch auf den übrigen Teil der Ostfront nachteilig ausgewirkt hätte.

Am Kampfsgeist der deutschen Truppen

aber zerfiel alle Durchbruchversuche der Sowjets. Der Brückenkopf ist fest in deutscher Hand.

Englische Presse stellt fest:

U-Bootgefahr bleibt nach wie vor bestehen

Stockholm. (DNB) Zum Kampf auf See nimmt die englische Presse Stellung. In ihren diesbezüglichen Ausführungen erklärt das Londoner Blatt „Daily Ex-

press“ - daß die deutsche U-Bootgefahr nach wie vor besteht. Abschließend wird bemerkt, daß die britische Schifffahrt mit weiteren Abstrichen rechnen muß.

Daval erklärt:

Ging der Millionen löst Brian unter ihnen aus

Wichy. (DNB) In einer Rede die Wintterpräsident Daval im Rundfunk an das Französische Volk hielt, führte er aus, daß Deutschland sein Blut vergießen um Europa vor dem zerstörenden Bolschewismus zu bewahren. Die Aufgabe Frankreichs sei es sich einen Platz im neuen Europa zu sichern. Wenn die

Millionen siegen sollten, erklärte Daval, so kommt es zum Kampf zwischen Angelfachsen und den Sowjets dessen Ausgang nicht zweifelhaft sein kann, da in diesem Fall ganz Europa bolschewisiert sein wird. Abschließend verlangte Daval vom Volk, daß es Vertrauen in Frankreich haben möge.

Schweden trifft Mobilisierungsvorbereitungen

Stockholm. (R) Die schwedischen Sender gaben der Bevölkerung des Landes bekannt, daß verschiedene Kategorien Dienstpflichtiger zum Militärdienst Einberufen werden, auf dessen Grund sich die Betroffenen mit dem nächstgehenden Zug in ihre Bestimmungstationen zu begeben haben.

Englischer Ministerrat unter Vorstz Churchill

Amsterdam. (R) Churchill hielt am Sonntag je einen Ministerrat ab. Bei der Beratung am Sonntag waren die Oberkommandierenden aller britischer Seeresformationen anwesend.

USA-Munitionsdampfer explodiert

Stockholm. (DNB) Wie das U.S.A. Marineministerium bekanntgibt stieß gestern ein amerikanischer Munitionsdampfer mit einem Lanter zusammen. Infolge des Zusammenstoßes explodierte der Dampfer und versank, während der Lanter schwer beschädigt wurde. Von den Besatzungen wurden 83 Mann gerettet während 67 gerettet werden konnten.

Japanische Gefahr gegen Australien wächst

Amsterdam. (DNB) In einer Rede des australischen Ministerpräsidenten erklärte dieser, daß die japanische Gefahr Australien gegenüber stetig zunimmt. Die Japaner konzentrieren weitere Kräfte, die für einen Angriff auf Australien ausreichen sind. Australien, bemerkte der Ministerpräsident, kann diesem nur dann widerstehen, wenn ihm seitens der U.S.A. und England entsprechende Hilfe zuteil wird.

Abchluss der Kämpfe bei Belisch

Berlin. (DNB) Wie das DNB bekanntgibt, kamen nach einer Dauer von 6 Tagen, die Kämpfe bei Belisch zum Stillstand. Diese wurden seitens deutscher Truppen begonnen mit dem Ziel, die eigene Stellung vorzulegen. Am 3. Juni begannen die Sowjets mit starken Panzer- und Infanteriekräften mit Gegenstößen um die verlorenen Stel-

lungen wieder zurückzugewinnen. Hierbei verloren sie schon am ersten Tag ihrer Gegenangriffe 34 Panzer, während in den beiden folgenden Tagen 3 Schützenregimenter der Sowjets aufgerieben wurden. Nach diesen erheblichen Verlusten stellten die Sowjets ihre Angriffe ein. Die neuen Stellungen befinden sich fest in deutscher Hand.

Ruhiger Tag an der Ostfront

Führerhauptquartier, 6. Juni.
Berlin. Das DNB gibt bekannt: An der Ostfront verlief der Tag bis auf lebhaftere Kämpfe am Kuban-Brückenkopf ruhig. Im Raum nordwestlich Krimskaja wiesen deutsche und rumänische Truppen mehrere feindliche Angriffe ab.

In der vergangenen Nacht griff ein starker Verband schwerer deutscher Kampfflugzeuge erneut Stützwerke der Stadt Gorki an der mittleren Wolga an. Es entstanden Großbrände in den Industrieanlagen und Treibstofflagern. 2 Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt.

Noch ein Tschungking-General zu den Japanern übergegangen

Nanking. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier berichtet, ist General Tung-Bu-heng der bisher in der Tschungkingarmee kämpfte, mit 20.000 Mann zu den Japanern übergegangen. Mit diesen zugleich gingen auch eine Anzahl Stabs- und Subalternoffiziere über. Wie der General bei seiner Einvernahme

erklärte, hat Tschungking sein Kriegsziel verloren. Die Absicht des Generals ist seiner Offiziere und Mannschaft sei, an dem Aufbau Groß-Chinas mitzuhelfen. Die Übergegangenen wurden in den Verband der Nankingtruppen aufgenommen.

Die Wahrheit wird nicht geblüffert — wer Blüffungen sein Ohr leiht, hört nur Lügen.

Die Krise im Osten beendet

Das Reich gerüstet wie noch nie

Berlin. (DNB) Am Samstag abend fand im Berliner Sportpalast eine Großkundgebung statt bei der zum erstenmal dem Deutschen Volk ein allgemeiner Bericht über die durchgeführten Rüstungsarbeiten seitens Reichsministers Albert Speer gegeben wurde. Wenn auch die Angaben Speers mit Rücksicht auf die gebotenen Umstände nur allgemein gegeben wurden, so konnte aus den Ausführungen des Reichsministers entnommen werden, daß das vom Führer aufgestellte und geforderte Rüstungsprogramm an Munition und Waffen, Flugzeugen und Panzern im Monat Mai nicht nur erreicht, sondern zum Großteil wesentlich überschritten wurde. So wurde im Monat Mai allein an Munition mehr erzeugt als in 6 Monaten des Jahres 1941. Die Produktion an Panzern zu verzeichnen, wobei bei letzteren die schweren Panzer und von diesen wieder die „Tiger-Klasse“ besonders berücksichtigt wurden. Die Maßnahmen der Reichsregierung, waren wie Reichsminister Speer abschließend betonte, nicht umsonst, das Reich steht gerüstet wie noch nie.

Nach dem Bericht ergriff Reichspropagandaminister Dr. Goebbels das Wort. In seinen Ausführungen die von den Anwesenden wiederholt mit stürmischen Applaus unterbrochen wurden, bemerkte der Minister, daß unaufhaltsam Züge von Mann und Material nach dem Osten rollen und daß die Krise des vergangenen Winters endgültig beseitigt sei, in dieser Hinsicht kann die deutsche Heimat beruhigt sein. Des weitern wies Dr. Goebbels darauf hin, daß es die Juden sind die diesen Krieg in London, Washington und Moskau schüren und betreiben, sie sind der Ritt, der die Koalition der Bluttraten und Sowjets zusammenhält, sie wollen auch die Kupfenher deselben sein, ihr Ziel ist die Welt Herrschaft, was Deutschland und seine Verbündeten durch seinen Kampf und Wachsamkeit zu verhindern wissen wird. Auf die Terrorangriffe der Angelfachsen hinweisend, erklärte Dr. Goebbels, daß es in dieser Hinsicht nur ein Mittel als Antwort gebe und dies sei — Segenterror. — Nach Abschluss der Vorbereitungen wird Deutschland seine Vergeltungsangriffe auf England, die bereits in der letzten Zeit eingeleitet wurden, im vollen Umfang ausnehmen und jede Rücksicht und Sentimentalität hierbei ausschalten. Auf den U-Bootkrieg hinweisend, bemerkte der Minister, daß dieser, so wie im ersten Weltkrieg, auch diesmal sehr wechselvoll sei und gegnerische Maßnahmen, entsprechende Gegenmaßnahmen erfordern. Der Kampf der deutschen U-Boote aber bleibt die tödliche Gefahr für die Angelfachsen.

Abschließend erklärte Dr. Goebbels, daß Deutschland heute alle Chancen zu einem Sieg in den Händen habe. Wenn im Jahre 1917/18 der Deutsche Arbeiter

auf Geheiß der Juden auf die Straße ging und die Arbeit in Munition und Verpackung einstellte und dadurch die Front verriet, so steht er heute mit Begeisterung und Hebezugung an der Arbeit und schafft unermüdet das Notwendige für die Front und wenn es Deutschland im ersten Weltkrieg an führenden Männern fehlte, so hat heute das Reich diesen Mann in der mitreißenden Person des geliebten Führers.

Ein Brutshrank für jeden Kreis

(RWB) Die galizische Geflügelzucht, einstmals außerordentlich leistungsfähig, ist durch den Krieg stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Ein schneller Aufbau aus Eigenem ist unmöglich, weil hierfür alle Voraussetzungen fehlen. Die deutsche landwirtschaftliche Verwaltung hat deshalb aus Deutschland 10 Brutmaschinen mit einem Fassungsvermögen von 2000 Eiern beschafft, so daß jetzt jeder Kreis in Galizien mit einem Brutshrank versehen ist. Im vergangenen Jahre wurden in allen Kreisen Geflügelzuchtberaterinnen eingesetzt, deren Aufgabe es ist, Kaffetiere aufzuzüchten und außerdem auch die ziemlich stark grassierenden Geflügelplagen wirksam zu bekämpfen. Mit diesen Maßnahmen wird ein verhältnismäßig schneller Wiederaufbau der galizischen Geflügelzucht mit großer Sicherheit bewirkt werden.

Reichlich Gold im Meereswasser

(RWB) Nach früheren Analysen hatte man angenommen, daß in einem Kubikmeter Meereswasser 0,01 Milligramm Gold vorhanden sei. Neuere Forschungen haben ergeben, daß dieser Satz viel zu niedrig ist. Tatsächlich beträgt er im Durchschnitt 2 Milligramm je Kubikmeter und im Minimum sogar schon 0,2 Milligramm. Im Mittelmeer wurde ein Durchschnitt von 0,2 Milligramm je Kubikmeter ermittelt. Bezeichnet, da es durch Absorption an die Erdoberfläche und durch die folgende Sedimentation dem Wasser entzogen wird. Diese Meere sind goldreicher als Lande.

Splonageprozeß in Rom

Rom. (R) Vor dem militärischen Sondergericht wurde gestern der Prozeß gegen den deutschen Untertan Kurt Sauer und den Italiener Fausto Gaetan abgeschlossen und das Urteil erbracht. Beide hatten dem Schweizer Reserveleutnant Robert Steiger Mitteilungen über politische und militärische Verhältnisse gemacht, die dieser einer fremden Macht weitergab. Sauer wurde zum Tode verurteilt, während Steiger zu lebenslänglicher Zwangsarbeit und Gaetan zu 30 Jahren Zwangsarbeit verurteilt wurde. Das Todesurteil wurde an Sauer bereits vollstreckt.

Toten[sche]in gebührenfrei

Auf Grund der Befehle von Staatsführer Marschall Antonescu hat das Innenministerium Maßnahmen für die Errichtung von städtischen Leichenbestattungsanstalten getroffen. Die Formalitäten bei Todesfällen sind vereinfacht worden. Die Bestattungsbewilligung wird auf Grund der Todeserklärung der Sanitätsbehörde kostenfrei mit Ausnahme des staatlichen Stempels von 2 Lei ausgefolgt. Die Gebühren bei städtischen Leichenbestattungsanstalten betragen in der ersten Klasse 500—6000 Lei und in der zweiten Klasse 300—2500 Lei je nach der Größe der Stadt. Entsprechend wurde auch der Preis für Grabstätten festgesetzt. Arme werden kostenfrei beigelegt.

Die Aufnahmeprüfung für die Deutsche Lehrer- und Lehrerinnenbildungsschule in Temeschburg beginnt am 8. Juni um 8 Uhr, geprüft wird aus dem Stoff der 4. Mittelschulklasse die Gegenstände Deutsch, Rumänisch, Rechnen, Geschichte, Erdkunde, Zeichnen, Singen und Handfertigkeiten.

Rüstungswert an der Wolga bombardiert

West-, Mittel- und Südeuropa von deutschen Kampfflugzeugen heimgesucht

Kriegsmarine vor der Niederländischen Küste schossen diese 2 feindliche Flugzeuge ab.

Ein Verband schneller deutscher Kampfflugzeuge bekämpfte gestern die Waffen- und Fabrikanlagen der südeuropäischen

Küstenstadt Gostbourne. In der letzten Nacht griffen schwere Kampfflugzeuge kriegswichtige Einzelziele in West-, Mittel- und Südeuropa an.

Von diesen Unternehmungen kehrten 2 deutsche Flugzeuge nicht zurück.

Führerhauptquartier, 5. Juni.

Berlin. Das DRW gibt bekannt: An der Ostfront verlief der Tag bis auf örtliche Kampfaktivität ruhig.

Ein starker Verband schwerer deutscher Kampfflugzeuge griff in der vergangenen Nacht ein bedeutendes sowjetisches Rüstungswert an der mittleren Wolga an. Zahlreiche Bombentreffer in den großen Werkstätten und nachfolgende Flächenbrände wurden beobachtet.

Deute früh versenkten schnelle Kampfflugzeuge im nördlichen Eismeer 2 Handelschiffe mit zusammen 6000 BRT, begleitende Jäger schossen nach bisher vorliegenden Meldungen 22 sowjetische Flugzeuge ab. Ein eigenes Flugzeug ging verloren.

Die Waffenanlagen von Algier wurden in der Nacht zum 5. Juni bombardiert. Bei einem Angriff feindlicher Jagdbomber gegen Sicherungsfahrzeuge der

Schwierige Ernährungslage der Sowjets

Stockholm. (DRW) Zwischen den USA und England einerseits und den Sowjets andererseits ist ein Lieferungsabkommen im Zuge. Laut diesem handelt es sich in erster Linie um die Lieferung von Brotgetreide für die Sowjets. Mit

Rücksicht auf den Verlust der russischen Kornkammer, der Ukraine und des mittleren Don- und Wolgagebietes, ist die Ernährungslage der Sowjets äußerst kritisch geworden.

2 Milliarden Dollar zur Stützung der Lebensmittelpreise

New York. (R) Das Syndikat für Preisbestimmung in den USA forderte von Roosevelt den Betrag von 2 Milliarden Dollar um durch Stützung der Lebensmittelpreise ein weiteres Steigen derselben zu verhindern. Wie das Syn-

dikat erklärt, hat unter der fortwährenden Preissteigerung im besonderen die Arbeiterschaft zu leiden, die mit Rücksicht auf die Löhne mit dieser nicht Schritt halten kann.



Deutsche Boot am Ufer des Atlantik, in Stellung gegangen. (Atlantik).

England den Sowjets ausgeliefert

Berlin. (DRW) In einer Rede, die der englische Minister Cripps in Belfast hielt, erklärte dieser, daß alle Vorbereitungen getroffen wurden, die ein enges Zusammenarbeiten Englands mit den Sowjets ermöglichen. Seinerseits, er-

klärte Cripps, werde alles getan um dies Zusammenarbeiten je enger zu gestalten. Auf dieser Grundlage soll England dem Bolschewismus ausgeliefert werden.

Einbruch in die Jugoscher Minoritenkirche

In der vergangenen Nacht drang ein Dieb in die Jugoscher Minoritenkirche ein und packte in der Sakristei Altardecken, Messhemden und andere wertvolle Sachen in Säcke, um sie leichter wegschaffen zu können.

Auf Geräusche hin ist der in der Nähe der Sakristei in einem Raum japanische Sakristei-Bruder aufgewacht und weute nach dem Dieben sehen. Als er aus der Tür trat, verfehlte ihm jemand im Dunkeln einen Schlag auf die Brust, der ihn in seine Kammer zurückwarf. Der Dieb schlug dann die ins Freie führende Glas-tür ein und konnte durch das offenstehende Klostertor flüchten. Einen Sack, der mit Messgewändern angefüllt war, hat er noch im Klosterhof verloren.

Die durch den Sakristei-Bruder alarmierten Ordensbrüder setzten dem Dieb wohl nach, doch gelang es diesem, im Dunkel der Nacht zu entkommen.

Japans Devise:

Kampf bis zum Endsteg

Tokio. (DRW) Anlässlich des Todes des japanischen Großadmirals Yamamoto erließ Ministerpräsident Tojo eine Botschaft an das japanische Volk. In dieser weist der Ministerpräsident auf das Opfer des vor dem Feinde Gefallenen hin und schließt mit den Worten, daß es für Japan nur eines gebe vorwärts, bis zum Endsteg.

Churchill in Moskau

Stockholm. (DRW) Zu der Meldung des Britischen Nachrichtendienstes, daß Churchill in London eingetroffen sei, worüber wir an anderer Stelle berichteten, verlautet aus informierten Kreisen, daß Churchill sich nach Moskau zu Stalin begeben habe.

General Smuts — lichter Moment

Kapstadt. (DRW) In einer Rede, die der südafrikanische Ministerpräsident, General Smuts, gestern hielt, gab dieser die Absicht bekannt, die Unterzeichnung der Südafrikas ab. In dieser führte Smuts aus, sein Ziel sei, Südafrika nach Möglichkeit vom Krieg fernzuhalten. Abschließend aber fügte er seinen Erklärungen bei, daß für Südafrika noch schwere Schläge in Aussicht stehen.

Die Kommunisten des Irak sind Juden

Amara. (DRW) Eine Witzschrift ist dem Emir Abdull-Ilah unterbreitet worden, deren Unterzeichner die Wiewerstattung der Einbürgerung des Kommunisten „Abdul-Kadir-Jusuf“ und dessen Einreiseerlaubnis nach dem Irak fordern.

70 der Unterzeichneten dieser Witzschrift sind jüdische Kommunisten aus Bagdad, hierzu kommen noch vier kommunistische Studenten und 5 Arbeiter der bolschewistischen Druckereten und 2 Mädchen. Diese Tatsache beweist zur Genüge, daß die kommunistische Partei im Irak im großen und ganzen aus Juden besteht.

USA-Kongreß erbrachte Befehl gegen Streik

Stockholm. (DRW) Wie aus Washington berichtet wird, erbrachte der USA-Kongreß in seiner gestrigen Sitzung ein Gesetz gegen Streiks. Laut diesem werden Streikende mit schweren Strafen belangt. Der Präsident des amerikanischen Arbeitersyndikates Louis ordnete an, daß seitens der Grubenarbeiter am Montag die Arbeit wieder aufgenommen ist.

Reisversorgung Indiens ungenügend

Stockholm. (DRW) In einer Rede des Innenministers Lord Amery im Unterhaus erklärte dieser, daß die Reisversorgung Indiens als ungenügend anzusehen sei. Schuld daran ist der Verlust Burmas. Die Ernährungslage Indiens, erklärte Amery, gebe zu Besorgnissen Anlaß.

Drucksorten

Buchdruckerei „Araber Zeitung“

Arad, Pleveinplatz 2. — Fernruf 16-89.

Jeder Art für Handel, Industrie und Private liefert schnell und preiswert



Die Herstellung des Cordgewebes für Autobereifung wird alschfalls von der Frau besorgt. Nachtschicht die Aufwickelschneide die Webefäden zusammen und führt sie dem wachsenden Stoffstreifen zu. (Trans)



Dieses Mädchen stellt Kefirleinen her, die für Antriebszwecke benötigt werden. (Trans)

**Lehrpersonal deutscher Lehrlings-
schulen bestätigt.**

Durch Verfügung des Arbeitsministeriums (Amtsblatt vom 4. Juni), wurde das Lehrpersonal bei den deutschen Lehrlingskursen in Hermannstadt, Löwenrin, Hellsdorf, Kronstadt, Mühlbach, Heltan, Zeiden und Jahrmarkt für das Schuljahr 1942-1943 bestätigt.

Pflichtarbeit für den Luftschutz

Bekanntlich ist jedermann zur Pflichtarbeit für den Luftschutz verpflichtet. In Temeschburg beträgt die Ablösesumme von dieser Dienstpflicht 300 Lei. Personen, die das 55. Lebensjahr überschritten haben, können um ihre Streichung aus den Listen der Luftschutz-Arbeitspflichtigen ansuchen.

**Zündballone
in Süd-Schweden**

Stockholm. (DNB) In verschiedenen Gegenden Süd-Schwedens wurden fremde Zündballone gefunden. Die Ballone enthielten eine Zündmasse, die sich bei der Zerstörung der Ballone entzündet. Die Behörden leiteten die Untersuchung betreffs Herkunft der Ballone, ein.

**166.000 Südafrikaner
vergewaltigt**

Kapstadt. (GP) 166.000 Südafrikaner wurden von den Briten gewaltsam mobil gemacht, um ihre Haut für britische Autoreifen auf den Markt zu tragen. Die Mittelklassen über die Stärke der Südafrikanischen Streitkräfte, wurde hier am Montag amtlich ausgegeben.

**100.000 Joch Feld von der Deutschen
Volksgruppe im serbischen Banat entwässert**

Großbesitzer. (Gdp) Die Deutsche Volksgruppe im serbischen Banat hat nach der militärisch-politischen Umwälzung im Südoften Hervorragendes zur Entwässerung 100.000 Jochstrecken getan. Es konnten 100.000 Joch für die Kultur gewonnen werden. Die Leistung verdient umso mehr hervorgehoben zu werden, als sich das bisherige Regime in den

günstigeren Friedenszeiten vergeblich um diese Aufgabe bemühte, so daß wene Strecken bisher fruchtbareren Ackerbodens verschulften. Allerdings handelt es sich aus kriegsbedingten Gründen vorerst um improvisierte Maßnahmen, die durch Anlage von Pumpstationen, die allmählich weiter ausgebaut und gefestigt werden müssen.

Neue Regierung in Argentinien

Das Volk verlangt Anschluß an Achsenmächte

Buenos Aires. (DNB) Wie zu den Unruhen in Argentinien weiter bekanntgegeben wird, entstanden diese wegen der Abneigung die Präsident Castillo gegen die Neutralitätspolitik Argentiniens hegt. Castillo befindet sich auf einem argentinischen Kriegsschiff, von wo er die Aktionen gegen die Aufständischen leitet. In ganz Argentinien wurde der Ausnahmezustand erklärt, während die Bevölkerung des Landes den Anschluß an die Achsenmächte verlangt. Die Forderung über eine Abdankung Castillos hat sich bisher nicht bestätigt. Doch wurde dem Präsidenten seitens Uruguay einen Aufenthalt im Falle der Not angeboten.

rals Ramirez, hat die Revolution im ganzen Lande gesiegt.

Präsident Castillo hat abgedankt

Buenos Aires. (DNB) Laut Meldungen aus der argentinischen Hauptstadt, hat der bisherige Präsident der Republik Castillo, abgedankt und befindet sich auf freiem Fuß in Buenos Aires. Die neue Regierung hat gestern den Eid abgelegt. Auch die Truppen haben sich der neuen Regierung unterstellt.

Buenos Aires. (DNB) Laut amtlicher Bekanntgabe, wurden die gegen die argentinische Hauptstadt in Marsch gesetzten Truppen, zurückgerufen. Vor dem Regierungsgebäude und den öffentlichen Gebäuden der Stadt ist flakartillerie aufgestellt und bewaffnete Polizisten halten Wache. Die neue Regierung ist noch nicht im Regierungsgebäude erschienen. Man nimmt an, daß der neue Regierungschef Rawson erst heute die Geschäfte übernehmen wird, um mit der Regierung die wichtigsten Fragen zu besprechen.

Pfingst-Soldatengrüße an die Heimat

Herzliche Grüße an die Heimat, sowie frühliche und lebhaft Pfingsten wünschen die unterfertigten Kameraden einer Gebirgsdivision von der Infanterie:

Mathias Mies, Johann Konnerth, Johann Boshfinger, Mathias Roth, Johann Götz, Michael Gehl, Martin Wadi, und Daniel Konnerth alle aus Schönau; Johann Bimel, Scholten Martin Weller, Andreas Barth, Schorenig; Martin Kraus aus Seiden; Daniel Henning aus Vennewald und Johann W. ruer aus Kelling.

Von einer anderen Abteilung grüßen ihre Frauen, Kinder, Eltern, Freunde und Bekannte: Nikolaus Bernath, Winga; Josef Bartolf, Semlak; Josef Unterwiesing, Lippa; Hans Grausam, Galan; Peter Jerger, Deutschhanktpe.er. Michael Waldner, Jakob Ortman, Moritz Ib;

Hans Solian, Arab; Karl Schira, Großsankt-nicolaus; E. H. Falger, Broos; Wilhelm Schwarz, Dravitsa; Heinrich Dewald, Reschitsa; Karl Longa, Wenzel Goldschmidt, Temeschburg; Franz Angele, Josef Fohr, Zaderlach; Franz Müller, Deutschbentsch.; Josef Springhardt, Mathias Wagner, Franz Daffinger, Hans Brost, Klaus; Ignaz Wild, Blumenthal; Fidel Scheible, Orgsdorf; Jakob Mayer, Wilhel; Mathias Moll, Hans Hubert, Terengowa; Josef Mannstader, Mathias Walz, Anton Longa, Anton Scherer, Neupana; Otto Götz, Eduard Statina, Mariensfeld; Josef Keller, Stefan Ruff, J. Krenz, J. Mayer, Sanktanna; Josef Daniel, Fratelia und noch viele andere Kameraden hoffen auf das baldige Wiedersehen in der Heimat.

**Der Duce sprach zu aus Kriegsgefangen-
schaft zurückgekehrten Invaliden**

Mailand. (GP) „Ihr werdet jetzt Kämpfer der inneren Front sein und jene befehlen, die sich über die falsche Großmütigkeit des angelsächsischen Feindes trügerischen Hoffnungen hingeben“, betonte der Duce in einer kurzen Ansprache vor aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrten Kriegsinvaliden und Verwundeten.

Die heimgekehrten Soldaten hatten am Sonntag von ihrem Kurhaus an der Adria aus einen Ausflug nach Predappio, dem Geburtsort des Duce, unternommen und waren ihm dort zufällig begegnet. Die Invaliden berichteten dem Duce bei dieser Gelegenheit eine begeisterte Treuekundgebung.

6000 Siedlungshäuser in Bulgarien

(Gdp) Im letzten Jahr begann die Stadt Sofia mit der Durchführung eines großzügigen Bauprogramms für Siedlungshäuser. In diesem Sommer werden 140 Häuser fertig gestellt. Das Programm umfaßt weitere 8000 Wohnhäuser.

Judengesetz in Bulgarien

(Gdp) Der bulgarische Jude Jaques Eusin überschrieb sein Vermögen von 120 Millionen Bema an mehrere Bulgaren. Aber der Staatsanwalt erwiderte alle zwölf Beteiligte und verhinderte diese typische Schiebung, bei der aufgefälschte Daten eine Rolle spielen.

Wieder Postverkehr mit der Türkei

(BE) Der Mitte Mai wegen Anhängung von Brief- und Paketpost gesperrte Westpaketdienst nach der Türkei ist auch für Pakete aus den von deutschen Truppen besetzten Gebieten ab 1. Juni wieder aufgenommen worden.

Rubeln aus Weißruthenien

(Gdp) In Minsk arbeitet nunmehr eine neue Rubelfabrik, die täglich mehr als 1000 Rilo Rubeln herstellt. Auch eine Kaffee-Rösterei wurde eingerichtet, die aus Roggen, Gerste und Getreide ein Kaffee-Erfrisch-Getränk herstellt.

Neue Kriegssteuer in USA

Stockholm. (DNB) Der U.S.-Finanzminister, der Jude Morgenthau kündete an, daß die amerikanischen Bürger eine neue Kriegsleihe aufbringen müssen. Die Höhe der Anleihe beträgt diesmal 2,5 Milliarden Dollar die Ende Juni zur Auflage gelangt.

**Fischerschulen im General-
gouvernement**

(Gdp) Der Hauptverband der Fischerei im Generalgouvernement hat zwei Fischerschulen für Landwirtschaft eingerichtet. Eine in Lataw bei Rawo Marzowicka und eine in Krakau. Die erstere führt allgemeine Kurse, die andere solche für das leitende Personal durch. Die Kursisten werden bei der Unterbringung in Stellen bevorzugt.

FORUM-KINO
Pfingst-Programm I
Ein hervorragendes Werk deutscher
Filmkunst!
Der Strom

60-70 Lei Feldhüterlöhne pro Joch

Die Landwirtschaftskammer hat bestimmt, daß in den Bezirken Sibpa, Gataia, Buziasch und Kefasch 60 Lei pro Joch als Beitrag zu den Feldhüterlöhnen zu zahlen sind.

In allen übrigen Bezirken beträgt die Gebühr 70 Lei pro Joch.

In den vier genannten Bezirken erhalten die Feldhüter an Monatslöhnen 3500 Lei, in den übrigen Bezirken 4000 Lei.

FORUM-KINO
Pfingst-Programm I
Ein hervorragendes Werk deutscher
Filmkunst!
Der Strom

SPORT

Stiele am den Gebirgsdivisionen
Temeschburg. (GP) Die Fußballmannschaft der Temeschburger (1. Team) hat am Sonntag in der Heimspielstätte gegen die Mannschaft der Temeschburger (2. Team) mit 4:1 (1:1) - Sieg gefeiert. Die Temeschburger (1. Team) haben sich durch die Tore von Mica und Kofka nach dem Spiel verdient gemacht. Mica hat somit seine Spielnummer 100 erreicht.
Feuerwehrsportfest: Schützen-Banquet
(20)
Fußball im Reich. Hamburg: Eintracht-Liga
burg 3:1 (1:0)

Träume sind Schäume

Wenn Sie aber dennoch an die Bedeutung Ihres Traumes glauben, dann kaufen Sie sich das „Große Traum-Buch“. Es kostet nur 40,- Lei (nicht einmal soviel wie 4 Hühner-Eier) und kann bei jedem Zeitungsverkäufer gekauft, oder gegen Vorkaufzahlung des Betrages von der „Admiral“-Druckerei, Arab, Biaga Pleinet 2, bestellt werden.

FORUM-KINO
Pfingst-Programm
Ein hervorragendes Werk deutscher
Filmkunst!
Der Strom

287 jüdische Reserveoffiziere aus der Armee ausgeschloffen.

Durch Dekret, veröffentlicht im Amtsblatt vom 5. Juni 1943, wurden 287 jüdische Reserveoffiziere verschiedener Waffengattungen aus der Armee ausgeschloffen und die zuständigen Territorialkommandos angewiesen, ihre Eintragungen in das Kontrollregister der Juden vorzunehmen.

Schweden will neutral bleiben

Stockholm. (DNB) In einer Rede, die der schwedische Ministerpräsident Hansson hielt, erklärte dieser, daß Schweden mit allen Mitteln bestrebt sei, sich vom gegenwärtigen Krieg fernzuhalten. Deshalb sei das Land gezwungen sich für alle Fälle entsprechend zu rüsten um in der Lage zu sein seine Freiheit und Unabhängigkeit zu wahren und seine Neutralität auch weiterhin einhalten zu können.

Jagd auf Partisanen im Osten

Die Einsatzstaffel der Deutschen Volksguppe im Rumänien im Einsatz

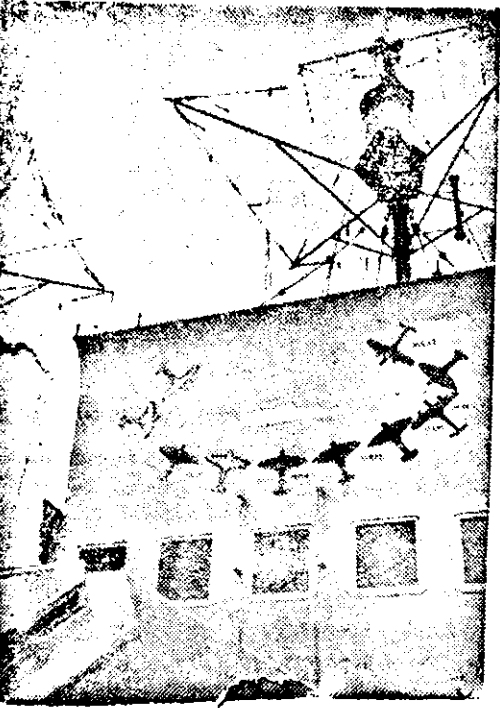
Liebe Kameraden der Einsatzstaffel!
(H) In allererster den besten Dank für die Anteilnahme der Einsatzstaffel, die mir große Freude bereitet hat. Ich stehe hier im Einsatz mit reichsdeutschen Kameraden gegen die Partisanen und gegen die Wandlitz, die immer wieder Anschläge auf die Eisenbahnen und die Eisenbahnanlagen verüben. Dieses Gesindel ist wie der Name schon sagt eine ausserwählte Horde Stalins und die Wolltäter sind auch verblissene Wesen. Ihre Grausamkeiten führen so weit, daß sie wenn es ihnen gelingt einzelne Banden zu schnappen sie mit den aller grausamsten Schikanen und Methoden der GPU mißhandeln. Sie schneiden ihnen Hände

Hand gelte unsere Lage an. Schon seien die ersten Bomben vom Himmel aufgeschreckt durch die Detonationen haben schon die erschrockenen Partisanen aus den Häusern ihren Zielungen zu. Das Feuer unserer ZWIM und ZWIM schloß so richtig in den Häusern. Auf ein gegebenes Zeichen wurde der Fall ausgemittelt. Auf diesen drei neuen Häusern ging vorstellig in den Ort. Ein Mann, der sich um die Ecke eines Hauses schlich, wurde eben als er das Gewehr auf einen der Kameraden anlegte, durch einen willkürlichen Kameraden um die Ecke gebracht. Der Ort wurde genommen. Ungefähr 200 Partisanen blieben liegen. Eben machten wir uns ein gutes Essen zurecht und eräthelten uns gegenseitig die Kampferlebnisse. Du, da kam der Befehl, daß man die Häuser und die Gegend genau untersuchen soll. Bei dieser Aktion brachten wir noch einige Partisanen und Flintenweiber mit. Die sich in den Häusern und noch versteckten Bunkern versteckt hielten. Nach Säuberung der Gegend ging es dann wieder in unserem

„Montevergine“ Amedeo Nazzari

Frauen auf Geleitzügen!

Der fühlbare Mangel an Schiffsahrtspersonal durch die schweren Verluste, die die amerikanische Handelsmarine durch den deutschen Unterseeboottkrieg erleidet, zwingen die Amerikaner jetzt dazu, Frauen als Hilfskräfte zu rekrutieren. Trotz einer großangelegten Reklame haben sich bisher in den gesamten USA nur etwa 500 Frauen gemeldet, die bereit sind, in der Handelschiffahrt als Hilfskräfte tätig zu sein.



Das sind die Siegeszeichen eines Bootes. Mit Stolz sind die Silhouetten feindlicher Flugzeuge und Schnellboote an die Brücke des Sicherungsfahrzeugs gemalt. (Orbis)

Allerlei von zwei bis drei

Im Verlaufe der letzten 24 Stunden verloren die Sowjets 74 Flugzeuge. (DNB)

Der beste Beweis, was die Briten unter kriegswichtigen Zielen verstehen, erleiht man daraus, daß sie nun in Palermo wieder 12 berühmte Kirchen bombardierten.

Baut einem Dekretgesetz vom 4. Juni ist die Anwendung der sogenannten Kulturmarken (Embru cultural) wieder verpflichtend.

Die neuen Jagdarten für das laufende Jahr werden nur über die bestehenden Jagdgesellschaften ausgefolgt.

Baut Antisozial vom 5. Juni wurde dem Arbeits- und Gesundheitsministerium vom Ministerrat der Betrag von 400 Millionen Lei zum Einkauf von Sanitätsmaterial und Medikamenten aus Deutschland, bewilligt.

In Sofia kam es gestern zwischen Bulgarern und der Slowakei zu einem Kulturabkommen. (DNB)

Die bulgarische Regierung hat den gesamten Vorkriegsstandbestehender staatliche Verwaltung gestiftet. (DNB)

Baut Verichten aus Buenos Aires wurde der argentinische Kongress (Abgeordnetenhaus) aufgelöst. (DNB)

Ein mächtig ausgestatteter aufregender Abenteuerfilm

und Flüge ab und wenn es Winter ist wird so ein Unglücklicher in den Räte, die oft bis 30 und 45 Grad beträgt mit kaltem Wasser so oft begossen bis er erstarbt.

Es ist außerordentlich schwer, die Verstecke dieser Gesindel ausfindig zu machen und ihnen beizukommen. Bergangenen Monat hatten wir wieder einen solchen Einsatz gegen dieses Gesindel. Plötzlich Warm. Nachts ging es los. Mitterweile ist ein Gewitter ausgezogen. Aufguckende Blitze erhellen für einen Augenblick den Wald und den Weg. Regen rasselte nieder. Nebeliger Morgen. Gegen 6 Uhr startete der Angriff. Auf die Winde genau erschienen die Flugzeuge. Schnell wurden Leucht- und Rauchpatronen abgeschossen. Der sich entwickelnde

Zu Pfingsten ab 11. Juni

Ort. Solche Aktionen liebe Kameraden sind bei uns auf der Tagesordnung. Unzählige habe ich schon mitgemacht. Wie war die Stimmung wenn dabei die ganze Sache ohne Erfolg war. Nun liebe Kameraden schließe ich mein Schreiben mit recht vielen Grüßen an Euch und die Heimat.

Hell Gitter!
H. Sturmmann Hans Ernst Rosenauer.

Das Deutsche Volk sieht kommenden Ereignissen mit Vertrauen entgegen

Berlin. (DNB) In den Kommentaren der deutschen Presse zu den Reden der beiden Reichsminister Dr. Goebbels und Albert Speer bei der Großkundgebung im Berliner Sportpalast, führt der „Völkische Beobachter“ u. a. aus, daß das gesamte deutsche Volk den großen kommenden Ereignissen mit Entschlossenheit und voller Zuversicht entgegensteht, dies sei im Besonderen auf die Bereitschaft

in der Rüstung des Reiches begründet. Betreffs der Rede des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels wird im Besonderen mit Genugtuung die Stelle verzeichnet, in der Dr. Goebbels ankündigt, daß die Vergeltungsangriffe auf die anglo-amerikanischen Terrorangriffe nicht mehr lange auf sich warten lassen werden.

Norwegen an Achsenseite bis zum Endsieg

Oslo. (DNB) In einer Rede, die der norwegische Ministerpräsident Quisling in Frontstadt hielt, gab dieser eine kurze Uebersicht über die Außenpolitik Norwegens. In seinen Ausführungen erklärte der Ministerpräsident, daß Norwegen so wie bisher, auch in der Zukunft

alle Mittel zur Bekämpfung des Bolschewismus Deutschland zur Verfügung stellen werde. Norwegen, bedeutete Quisling abschließend, wird an der Seite der Achsenmächte treu bis zum Endsieg kämpfen.

Was wollen Sie werden?

Die Miniaturnatur-Bibliothek (Leipzig) hat bekanntlich eine Menge kleine, lehrreiche 10 Pfennig-Büchlein herausgegeben, von welchen wir noch folgende zum Preise von je 10 Lei gegen Voreinsendung des Betrages abgeben können:

- Was werde ich?**
 - Der Buchbinder
 - Der Buchhändler
 - Der Theologe
 - Der Artist
 - Die militäre Postkarriere
 - Die Kinderärztin
 - Die Lehrerin
 - Der Opern- und Singsänger
- Beherisches**
 - Schwefelsäure- und Sodafabrikation (Mit Abbildungen)
 - Finanzwissenschaft
- Reiseführer**
 - Wien mit Stadtplan
 - Stettin (mit farbigen Plan)
 - Der Thüringer Wald (mit farbigen Plan)
 - Nordhausen a. Harz und Umgebung (mit einem Plan)

- Gelle (mit farbigen Plan)
- Danzig (mit farbigen Plan)
- Nachen (mit farbigen Plan)
- Goslar (mit einem Plan)
- Gesellschaftsspiele**
 - Salka und Salka-Solo
 - Das Belettspiel
- Juridisches**
 - Entschädigung unschuldig Verurteilter
 - Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 - Das Urheberrecht und das Verlagsrecht
 - Strafe und Bannahlraum
 - Das heutige Strafrecht
 - Die Militärstrafgerichts-Ordnung
 - Wie führe ich meine Prozesse?
 - Ueber unser heutiges Gefängniswesen
 - Deutsches Grundbuchrecht
 - Das Invaliden-Versicherungs-Gesetz
 - Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs
 - Das Versicherungswesen
 - Deutsche Bürgerkunde
 - Deutsche Gerichts-Verfassung
 - Krieger-Heimstätten
 - Ueber das Verhältnis zwischen Mieter u. Hauswirt

Luft-Feld-Post

Wenn ich ein Vögelin wär, flög ich zu dir, im mal zum Wochenend so aus Pflaster.

Da ich kein Vögelin bin, so bleib ich hier, doch mein Feldpostbrief fliegt jetzt zu dir.

Fliegt wie der Vogel rasch der Heimat zu, fliegt wie der Vogel durch die Luft, fliegt mit der Luft.

Wunderlich ist er so leicht, der Feldpostbrief, wiegt nur 10 Gramm, mehr nicht, das ist Zeit.

Über die Erde brin, die sieht man nicht, kein Postmann laut, die hat übermüht.

Flieg nun nachhaus mein Brief, im Wochenend, wenn ich ein Vögelin wär, so flög ich mit.

H. Sturmmann Wally Wen.

Welche Gemeinden gehören zum Verjamoscher Bezirksgericht?

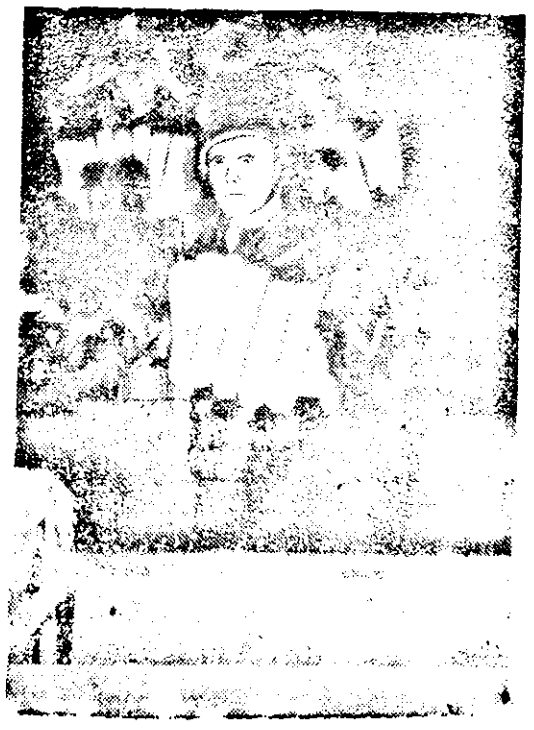
Im Amtsblatt Nr. 126 vom 1. Juni ist eine Verfügung des Justizministers erschienen, durch welche dem Bezirksgericht in Verjamosch, folgende Gemeinden zugeteilt wurden:

- Bileb, Bogarosch, Casugarent, Felnac, Jarisch, Lovrin, Mumar, Verjamosch, Wesaf, Großdorf, Alexanderhausen, Sarafal, Deutsch-Sankt-Peter, Groß- und Neusanktpeter, Seleschut, Neusiebl und Barjasch.

Im Arader „Urania“ Kino



Warn! Aus allen Abteilungen kommen sie gelaufen, aus allen Niedergängen sprizen sie hoch, sich im Laufen noch die Schwimmweste fester ziehend, sind sie schon nach wenigen Sekunden an ihren Geschützen und auf ihren sonstigen Gefechtsständen. (Orbis)



Halt! Feuer halt! Die Engländer sind schiffbrüchig geworden, ihr Boot brennt ja. Das Pal-Geschütz stellt das Feuer auf das brennende Boot ein. Die Geschützbedienung beobachtet interessier wie das Feindboot stut. Es ist ihr Al... (Orbis)

Alle Volksschulen in Syrien geschlossen

Antara. (DNB) Wie aus Beirut gemeldet wird, ließ der britische Kommissar in Syrien alle Volksschulen des Landes schließen. Sein Vorgehen begründet der britische Nachhabor damit, daß alle syrische Studenten, Großbritanniens gegenüber feindlich eingestellt sind.

Geheimnisvoller Tod eines unbekanntes Mannes in der Wohnung einer Frau Arab.

In das Haus der Frau Mihal Lugoj trat gestern eine Fremder und hat sich ein wenig ausruhen zu dürfen. Nach einer Stunde Aufenthalts bemerkte die Gastgeberin, daß ihr Gast gestorben ist.

Die Postzeit leitete mit Rücksicht darauf, daß sich beim Verstorbenen keine Personalpapiere befanden die Untersuchung ein.

Indischer Anschlag auf britischen Hofzug.

Bombay. (R) Zwischen Bombay und Kalkutta haben die Indier einen Anschlag auf den britischen Hofzug verübt und ihn zur Entgleisung gebracht. Es gab sehr viele Tote und noch mehr Verletzte.

Wegen Diebstahl verhaftet

Arab. Der hiesigen Polizei gelang es gestern den allbekannten Taschendieb Stefan Farosan in flagranti bei einem Diebstahl zu verhaften. Farosan wurde dem Gericht übergeben.

Des weitern wurden die Flacuner Basile Baraga, Teodor Horvat und Petru Kovacs verhaftet und dem Gericht übergeben.

Die Verhafteten hatten 12 Diebstahle in der Stadt begangen und hierbei Gegenstände im Werte von 120.000 Lei gestohlen.

Ohne schönen Teint gibt es keine schöne Frau!

Die Dr. Föhdes'sche „Genius-Creme“ für Tag und Nacht, sorgt für die Freiheit Ihrer Gesichtshaut und der Hände und schützt diese vor Wind und Wetter. Ihr angenehmer, süßlicher Geruch macht sie zur Lieblingscreme der eleganten Frau. Pflegen Sie Ihre Haut mit „Genius-Creme, -Puder und -Seife“.

Saratschoglu erklärt:

Je stärker Türkei gerüstet — desto größer die Sicherheit

Antara. (DNB) In der gestrigen Sitzung der türkischen Nationalversammlung gab Außenminister Saratschoglu einen Bericht über die außenpolitische Lage ab. In seinen Ausführungen erklärte der Minister, daß es notwendig sei, daß die Türkei stark gerüstet dasthe. Je stärker das Land gerüstet ist, desto größer ist seine Sicherheit, bemerkte der Minister abschließend.

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen?

Bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (zuzüglich 20 Lei für Porto) vom

„Phönix“-Buchverlag, Arab, Plewnei-Platz Nr. 2.

- „Alles Kochbuch“ ... 20 Lei
- „Alles Bäckerrezepte“ ... 20 Lei
- „Das große Traumbuch“ ... 40 Lei
- „Der Rebschnitt“ ... 20 Lei
- „Deutsches Volksliederbuch“ ... 30 Lei
- „Kampf- und Front-Liederbuch“ ... 30 Lei
- „Der Herr von Wilsach“ ... 30 Lei
- „Der Goldmensch“, 2 Bände, ... 80 Lei
- „Der schwarze Freitag“ ... 30 Lei
- „Schwester Maria“ ... 35 Lei
- „Die kleine Hellige“ ... 35 Lei
- „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte“ (Wie der Krieg in Sarajewo geschah) ... 20 Lei
- „Die Geschichte der russ. Revolution“ ... 20 Lei
- „Draga Matins Weg zum serbischen Thron“ ... 20 Lei
- „Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Massenmörder J. Dillinger) ... 20 Lei
- „Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko“ ... 20 Lei
- „Wilhelmine Ende“ (Eine ungekrönte Königin von Preußen) ... 20 Lei
- „Erinnerungen und Erlebnisse eines kriegsgealterten Mannes“ ... 20 Lei

1 Million Iq Bomben auf Gorki

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe des DNB, wurde der Bombenangriff auf die sowjetische Rüstungsstadt Gorki auch gestern wiederholt. Einige Hundert deutsche Bomber, von Jägern begleitet, flogen in mehreren Wellen die Rüstungswerke der Stadt an. Schon von weitem waren die großen Brände, die durch die vorhergegangenen Bombardements verursacht wurden, sichtbar. Trotz der heftigen Flakabwehr luden die Flugzeuge ihre schwere Bombenlast über

den Rüstungswerken aus und zerstörten die letzten noch vorhandenen gelieferten Reste derselben. Die großen Automobilfabriken in denen bisher mehr als die Hälfte des sowjetischen Panzerbedarfs hergestellt wurden, wurden zu einem einzigen großen Trümmerfeld von Stahl und Beton zerschlagen. Ueber eine Mill. Iq Bomben wurden im Verlauf der Bombardierung auf die Rüstungswerke dieser für die Bolschewiken so wichtigen Stadt abgeworfen.

Schienenwege in Schlangenlinien

Um 1890 wurde auf der damals zu China gehörenden Insel Formosa (seit 1895 in japanischer Besitz) die erste Eisenbahnlinie erbaut. Obwohl sie meist durch ebenes Gelände führte, hatte sie ohne ersichtlichen Grund eine mehr als wunderliche Form. Sie verlief in lauter mehr oder weniger bizarren Windungen. Der die Oberaufsicht beim Bahnbau führende chinesische General ließ nämlich den Schienenstrang immer in Richtung auf solche Punkte bauen, die die Bewohner nicht gern für die Durchlegung des Schienenweges zur Verfügung stel-

len wollten, zum Beispiel wertvolle Gärten, Gärten und Friedhöfe usw. Gegen ein entsprechendes Lösegeld wurde dann im letzten Augenblick die freigelegte Stelle im Bogen umgangen, um dasselbe Manöver gleich darauf zu wiederholen. Auf diese Weise entstand eine Schienenstrecke, die immerhin insofern original war, als sie den Grundsatz des Bauingenieurs zum reichen Mann machte. Die Japaner regulierten diesen unangenehmen Schienenweg später kurzerhand.

Juden raubten polnische Offiziere aus

Berlin. (DNB) Wie die Untersuchungen in Smolenzk ergaben, wurden den 12.000 ermordeten polnischen Offizieren im Walde von Katyn vor der Erschießung alles Geld und Wertgegenstände

abgenommen. Laut aufgefundenen Dokumenten waren es 2 Juden die von den Sowjetkommissaren hierzu bestimmt wurden.

Juden die Attentäter in Bulgarien

Sofia. (DNB) Wie die Untersuchungen in den letzten Mordaffären in Sofia ergaben, war der Jude Petrow auch der Mörder Janess, während der zweite

festgenommene Jude Daraganoff der Mörder des bulgarischen Polizeidirektors der in Plewna ermordert wurde, war.

Große Verluste der Tschungkingtruppen in Zentralchina

Kantong. (DNB) Laut Bericht des japanischen Hauptquartiers wurden nach Abschluß der Kämpfe in den Provinzen Hopei, Schansi und Kiangsi 21.000 tote Tschungkingchinesen gezählt. Außerdem wurden 7500 Gefangene ge-

macht beziehungsweise gingen zu den Japanern über. Unter der großen Material- und Ausrüstungsbeute befanden sich auch 188 Geschütze. Die japanischen Verluste sind gering.

Wacht der Freiwilligen

Es hat uns niemand in den Kampf getrieben, Nein, wir kamen gerne, weil wir Deutschland lieben. Wir stehen wie eine Mauer, die keiner noch durchstieß, Trost dem schon viele kamen und mancher auch sein Leben ließ. Da, Mutter, unter diesen steht eifern auch Dein Sohn, Für den Du schon so viele Tränen hast verloren. Laßt Kümmern, Mütter, Sorgen, wir wachen doch für Euch, Dem Führer, dem wir schwuren, halten wir die Treu. Und will es das Schicksal so, daß wir uns nicht mehr sehn, Dann Mutter, werden meine Kameraden auf Posten stehn. Bis nicht vom letzten Turm unsere Fahnen wehn!

H-Unterscharführer Marefch

Elefantenjagd in Buenos Aires

Das Tagesgespräch der gesamten argentinischen Presse bildet die unter dramatischen Umständen erfolgte Erschießung des asiatischen Elefantenbullen Dalia. Dalia ist bereits seit zehn Jahren am Lobsuchtsankfallen, die sich in den letzten zwei Jahren, seit dem Tode seines Weibchens, besonders verschlimmert hatten, abzog die Direktion des zoologischen Gartens ihm ein neues afrikanisches Elefantenweibchen zur Gesellschaft beigegeben hatte.

Der Hahjorn des asiatischen Bullen, der anstehend umhelfer geronnen war, führte vor wenigen Tagen plötzlich zu einem neuen Lobsuchtsankfall des Hiesigen. Er riß sich von den starken Ketten eines Hauses los und zerstömmerte die 15 cm dicke Bohlenflur. Erst vor der aus starken Eisenstäben bestehenden Umzäunung, die noch durch Stacheldraht verstärkt war, machte er halt. Mit einer starken Dosis Angst, brennend mit Reigen und Goutig

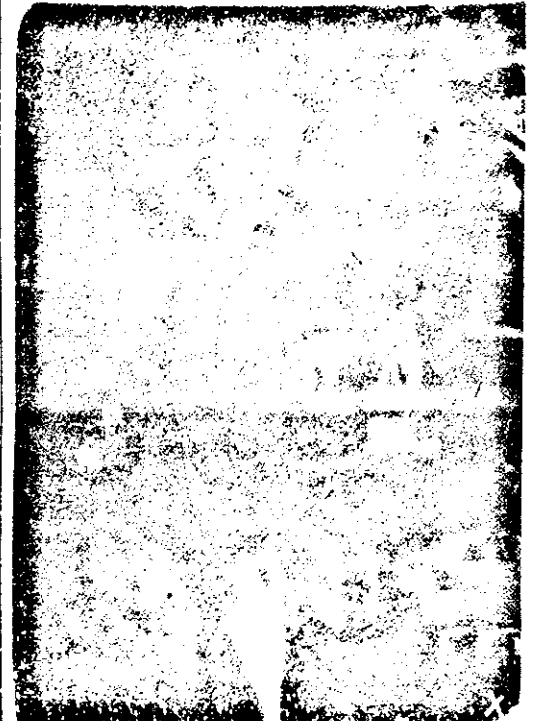
gelang es, Dalia zu beruhigen. Doch schon am nächsten Tage erfolgte ein neuer Lobsuchtsankfall. Diesmal geriet der Elefant auch die eiserne Umzäunung, nahm eine 50 kg schwere Eisenstange in den Rüssel und tobte, gefolgt von seinem afrikanischen Elefantenweibchen, die Wege des zoologischen Gartens entlang.

Die Jagd zu reitigen versuchte war unbeschreiblich. Die Polizei wurde schließlich benachrichtigt und rückte mit 30 Mann an, um den Hiesigen zu töten. Mit 30 Schüssen wurde Dalia zur Strecke gebracht, was umso schmerzlicher war, als das Elefantenweibchen immer dicht an seiner Seite lief und ihm die Wunde mit Gras und Wasser zu reinigen versuchte. Nach einstädtiger Nacht verschied der Dickschädel, der einige Stunden lang zahlreich Besuchern, darunter Hunderten von Kindern, einen panischen Schreck eingejagt hatte.

Frauen im totalen Kriegseinsatz



An vielen Arbeitsplätzen, an denen kurz zuvor noch Männer ihrer Beschäftigung nachgingen, stehen jetzt Frauen an den Werkbänken und leisten ernste Arbeit im totalen Kriegseinsatz. Diese junge Frau reguliert ernst das Zeitmaß der Maschine, auf welcher Hartuscheln gedreht werden. (Trans)



Wenige Schritte weiter ist diese Frau mit der Herstellung der Verschlußbedeckel für die Geschosshülsen beschäftigt. (Trans)



Den Resten des Werkmeisters in einem benachbarten Betrieb nimmt diese Frau ein, deren vornehmliche Aufgabe es ist, neue Kräfte anzulernen. (Trans)

Leiche aus der Marosch gefischt

Arab. Gestern wurde aus der Marosch die Leiche einer jungen Frauensperson geborgen. Bei der Untersuchung stellte sich heraus, daß es sich um die 19-jährige Helena Apah handelt, die sich am 22. Mai in die Marosch stürzte. Die Polizei leitete die Untersuchung ein.

Größtes Butterland muß Butter rationieren

Amsterdam. (R) Wie der Britische Nachrichten dienst berichtet, wurde in Australien, dem größten Butterland der Welt, die Butter rationiert. In der Folge werden pro Person nunmehr 225 gr Butter je Woche ausgeteilt. Wie der australische Handelsminister bekanntgab, muß Australien England abgeben, wo die Wochenration auf 56 gr herabgesetzt werden mußte.

Neues Serum gegen die Maul- und Klauenseuche.

Der französische Arzt Gaston Ramon hat ein neues Serum zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche entdeckt, auf das man große Hoffnungen setzt. Wissenschaftlich ist die sichere Wirksamkeit des Serums in Laboratoriumsversuchen mit Meerschweinchen erwiesen worden.

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-54

Heute:

EXTRAVAGANTUL CASTELAN

Das literarische Ereignis der Saison.

Bilka Silvi, Amedeo Mazzari.

Achtung Kaufleute Gewerbetreibende Industrielle

5%-ige Quittungsblock

Facturen, Briefpapier und Kuperte mit Firmen druck erhalten Sie schnell und billig in der

Buchdruckerei

„Arader Zeitung“

Arad, Pleveineplatz 2. Fernruf 16-39

40 Jahre Telefunken

Am 27. Mai 1903 vereinigten sich die deutschen Funksysteme Telefunken AG und Professor Braun's System und Galsitz zu der Gesellschaft für die drahtlose Telegraphie System Telefunken, und damit begann eine Entwicklung des Rundfunkverkehrs. Nicht nur in den Laboratorien mußte Pionierarbeit geleistet werden, auch in der Praxis. Mit dem Sender Nauen entstand jener historische Bau, der zum Denkmal der deutschen Funkgeschichte wurde. Für die Welt aber wurde Nauen zu einem Meilenstein deutscher Technik und zum Sprachrohr Europas, denn 1909 wurde die damals einzigartige Reichweite von 4000 km er-

reicht und 1918 erstmalig der ganze Erdball umspannt. 1905 errichtete Telefunken in Montevideo die erste eigene Station, 1908 erfolgte mit der Einführung der „tönenden Röhrenfunken“ die Übernahme des Funkbetriebes auf 10 deutschen Dampfern durch Telefunken, 1911 gründete Telefunken die „Debeg“. Auch das Flugzeug fand schon in der Pionierzeit Beachtung durch Telefunken. In seinen 40 Schaffensjahren arbeitet Telefunken jetzt zum zweiten Male in einem Weltkrieg mit allen Kräften auf seinem Arbeitsgebiet den Sieg mitterrungen zu helfen.

Sabotageurteile in Arad

Arad. Der Landwirt Joan Popa aus Obvos wurde vom Sabotagegericht zu einem Monat Gefängnis und 4000 Lei Geldstrafe verurteilt. Der Verurteilte hatte in Schönborn Weizen zum Spekulationspreis gekauft und eine Vermahlungsanweisung von 50 kg auf 500 kg

gefälscht. Vom gleichen Gericht wurde die Kaufmannsrau Johanna Leih aus Nadlat zu einem Monat Lagerhaft verurteilt, weil sie in der Verkaufsjaktura die Menge und Qualität der Ware nicht vermehrt hatte.

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Telefon 12-32

Heute Ein Tobis-Film nach dem Theaterstück von Fritz Veier um 3, 5, 7 und 9 Uhr. Ein Liebesspiel, bespielt mit Humor, Schalkhaftigkeit und Schlauei der Frau. Gathener, Albert Matzerhod, Paul Hendels. Musik: Werner Hochmann.

„EIN GANZER KERL“

Ein bezauberndes, mit unterhaltenden Szenen durchwebtes Liebes-Lustspiel.

CORSO ARAD FILMTHEATER

Tel. 23-64

Heute Premiere! Das bezauberndste Lustspiel, bespielt mit Humor, Schalkhaftigkeit und Schlauei der Frau. „STRASSENFEE“ Bilka Silvi, Amedeo Mazzari.

Markenfahräder: Görcke, Puch, Baronia u. s. w.

Deutsche Fabrikate - Große Auswahl - Billige Preise.

„MECATON“ GH. CIACIS & Co. ARAD, Bulev. Reg. Ferdinand 27

FORUM KINO, ARAD - Tel 20-10

Heute zum erstenmal! Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Ein Herz und Auge entzückendes Filmmeisterwerk

„I A I I A“

Aino Taube - Peter Moglund - Robert Jonson

65-er Journal und Aufmarsch vom 10. Mai in Bukarest

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Lei, fettgedruckt 8 Lei kleinste Anzeige (15 Wörtern) 60 Lei. Für Stellensuchen- de 3 Lei pro Wort (mindestens 40 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlag. Anzeigenschluss 30 Lei. Kl. Anzeigen sind vorausbezahlen und werden telephonisch nicht angenommen. Anzeigen ohne Anzeigenschein sind unbeantwortlich.

Traktor in gutem Zustande wird bringend zu kaufen gesucht. Geza Zupasz, 499 Chloroc, (Rom. Arad)

Gaushaus im Zentrum der Stadt Arad zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Perfekte Weibschneiderin, die auch zum Kleidernähen versteht, wird nach Temeschburg in ein Geschäft für Dauerposten gesucht. Vorzustellen: Ungar, Arad, Str. Romanului 4. Ede Wetlamu-Gasse.

Eine Garbenbinde-Maschine, Fabrikat Fahr oder Cornick, höchstens 2-3 Jahre gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Stefan Costan, Galscha (Rom. Arad).

30 Joch Feld mit Farm und Gerätschaft in Banat ums Leil oder in Pacht zu vergeben. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Selbständig arbeitende Friseurin oder Friseur für sofortigen Eintritt gesucht. Salon Juliana, Arad, Str. Baritiu Nr. 39.

Zwei Lehrlinge werden in der Buchdruckerei unseres Blattes aufgenommen.

1-2 deutsche Knaben mit guter Aufführung werden als Lehrlinge aufgenommen bei Wirt Karl Zurek, Fleischhauer und Würstler Arad, Bul. Reg. Ferdinand 31.

Eine Strickwarenfabrik zu verkaufen. Näheres Arad, Bul. Reg. Ferdinand 21.

Reichsdeutsche gibt Stunden für Anfänger, Nachhilfe und Konversation. Arad, Calea Caguna 32/3.

Anstellung finden: Köchin und Stubenmädchen, sowie junger kaufmännischer Kommis zwischen 17-19 Jahren. Meldungen in der Kreisverwaltung der DNR, Arad, Bul. Reg. Maria 22.

Stellung sucht Kaufmännische, 15 Jahre alt, in deutschem Geschäft. Erkundigung in der Kreisverwaltung der DNR, Arad, Bul. Reg. Maria 22.

Vorkühre-Gber, 7 Monate alt, zu verkaufen bei Anton Piffner, Nr. 209, Schönborn. (Rom. Arad).

Johnston-Garbenbinde, 5 Fuß, in gutem Zustande zu verkaufen bei Karl Baumann Nr. 1687, Fellburg-Str. (Rom. Arad).

Fakturen-Bücher

samt Kopien, in gesetzlicher Form, für Handel, Industrie und Gewerbe.

PREIS 130 LEI

zu haben bei der

„Arader Zeitung“, Arad

DAS GESETZ DER MÄNNER

(52. Fortsetzung.)

„Hörten Sie die armen Menschen!“ rief sie Herrried durch das Heulen des Sturmes und Klaffens der Seitentrommeln zu.

Herrried nickte ernst mit dem Kopf. Er sah Tränen in ihren Augen. Er bezog ihre Tränen auf Beardmoore.

Er blieb vor Gertha stehen und versuchte zu sprechen.

Er mußte schweigen, um sich verständlich zu machen.

„Es heißt nicht, werbe ich Beardmoore finden und Ihnen bringen, Gertha.“

„Er meinte nicht, daß Sie ihn kaum verstanden. Sie nicht nur.“

Er arbeitete sich die steile Wendeltreppe weiter hinauf. Das Geländer des Turmes war bereit, der Sturm lang hier ein wildes Spiel und brach sich in den Gitterträgern hundertmal.

In allen Tonarten pfliff und heulte es.

Auf der obersten Plattform fand Herrried die Oberhäuer Stensgard und Brenner mit bebenden Gesichtern.

Wer hier über Tag im Turm arbeitete, spürte noch den Schreck in allen Gliedern.

Herrried wollte sofort einfahren. Aber Stensgard hielt ihn zurück.

„Es ist noch nicht möglich, Ingenieur Herrried!“ rief er ihm zu. „Warten Sie nur in den Schacht. Die Wolke steigt noch immer auf. Sie werden in den Nachschwaben ersticken.“

Herrried zeigte auf die Sauerstoffgeräte, die er in der Hand trug.

„Lassen Sie mich zuerst mit 3 Deuten hinabfahren“, brüllte Brenner, „falls Sie die Erlaubnis geben.“

„Sie können es versuchen, Brenner“, rief er ihm ermunternd zu.

Dieser junge deutsche Oberhäuer war einer der tüchtigsten von allen und wurde von Herrried oft bei technischen Beratungen zugezogen.

Herrried blinnte nach der Rauchwolke, die aus dem Schacht stieg. Sie wurde zunehmend dünner.

„Wenn es zu arg wird, geben Sie Nozsignale.“

Brenner stieg mit seinen drei Mann in die Schale, und die Glocke ertönte zum Zeichen, daß sich die Schale in Bewegung setzte. Krachend schlug das Fallgitter zu.

Zwanzig Sekunden!

Die Schale konnte kaum tief stehen, als rasch hintereinander von unten das Signal zurückgegeben wurde. Das Signal wurde der Maschine weiter gegeben.

Einige bange Sekunden vergingen, bevor der Maschinen die Maschine auf „Halt“ und „Rückwärts“ gestellte hatte.

Dann wurde die Förderchale wieder heraufgezogen.

Als sie in dem Turm kam, lag Brenner mit seinen Männern behutsam auf dem Boden der Schale.

Doktor Johnson, der inzwischen auf den Turm gekommen war, bemühte sich, die Noter zum Bewußtsein zu bringen. Brenner kam zuerst zu sich.

„Nachschwaben schon auf 80 Meter Tiefe“, erklärte er und trank gierig aus der Flasche, die ihm Johnson an den Mund gesetzt hatte. „Ich konnte gerade

noch das Signal „Zurück“ geben.“

„Wir müssen schon auf dem Förderturn unsere Apparate anlegen“, sagte Herrried.

Er gab jetzt in die Maschine den Befehl, die Ventilatoren auf die höchste Tourenzahl zu bringen. Sämtliche Reserverventilatoren wurden angestellt, um einen ausgiebigen Wetterstrom zu erzeugen.

Ingenieur Osall Eho war Herrried behilflich, den Sauerstoffapparat umzuschalten. Dann nahm der Japaner selbst seinen Apparat.

Mehr als zwanzig Männer waren inzwischen unter Führung von Brenner und Stensgard auf die Gängebanke gehiegen. Mit ihren Apparaten und Luftschläuchen sahen sie wie Gespenster aus, die über dem Meer auf bleiern vereisten Gletschern gelandet waren.

Das Telefon klingelte.

„August in Schacht 1 mäßig“, meldete ein Häuer. „Der Schacht steht die Luft bereits ein!“

Endlich kam auch die erste Meldung aus der Grube.

(Fortsetzung folgt.)